
Chronik



Freiwillige
Feuerwehr



Abteilung
Fellbach

1889 - 2024

Gründung und Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach 1889

1885 bestimmte die neue Landesfeuerlöschordnung, dass jede Gemeinde für die Organisation einer ausgerüsteten und eingeübten Lösch- und Rettungsmannschaft zu sorgen habe durch Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr oder einer Berufsfeuerwehr. Aber die Gemeindeverwaltung unter Schuldheiß Friz blieb weitere 3 Jahre in dieser Sache untätig, bis 1889 vom Oberamt eine eindringliche Mahnung erfolgte. Am 21. März beschlossen dann Gemeinderat und Bürgerausschuss die Aufstellung einer Freiwilligen Feuerwehr aus männlichen Einwohnern zwischen 23. und 50. Lebensjahr.

Bei der Gründungsversammlung am 5.4.1889 waren 175 Freiwillige anwesend. Sie wählten den Gemeinderat, Wegmeister, Gastwirt und Bäckermeister G.F.Seemüller (48) zum Kommandanten und den Weingärtner G.F.Seibold (36) zu seinem Stellvertreter. Ihre Wahl wurde am 18.4. vom Oberamt bestätigt. Am 31.7.1889 wurde eine neue Lokalfeuerlöschordnung erlassen: Die 200 Freiwilligen wurden in 9 Zügen aufgegliedert.

Die Geräte wurden im Erdgeschoss der Konstanzer Zehntscheuer gelagert und von Schmiedmeister Mack und Schuhmacher Hofmann betreut. Nach dem Abbruch der Zehntscheuer wurden ab 1900 die Geräte im Gemeindehaus in der Schmerstraße untergebracht. Die Erdgeschoßhalle mit 140 qm hatte drei Tore. Als Neuanschaffung kamen folgende Geräte hinzu: Eine Zweirad-Handdruckspritze, zwei 10m lange Anstellleitern mit Stützen, einige Dach- und Hakenleitern sowie C-Löschruckschlüche.

Alarmiert wurde bis 1928 durch das Läuten der Kirchen- und Rathausglocken – von Hand durch den Mesner – außerdem durch Trommel- und Hornsignale auf Anweisung des Schultheißen. Bei Feueralarm in dem Marktflecken rückte das ganze Korps aus. Größere gewerbliche Anlagen und isoliert stehende Anwesen unterhielten eigene Löschgeräte. Da Fellbach weder fließende noch stehende Gewässer besaß, musste das Trink- und Löschwasser aus Quellen, Wetten und ca. 70 Pump- und Röhrenbrunnen beschafft werden. Die Einrichtung der Hochdruckwasserleitung ab 1902 schuf endlich eine günstige Löschwasserentnahme. An 70 Schachthydranten entlang des 3km langen Hauptstrangs von Süden nach Norden konnte Löschwasser entnommen werden.

Unter Kommandant Off wurde infolgedessen die Neuordnung in 7 Züge durchgeführt.

Die Fellbacher Wehr 1910 – 1930

Kommandant Off und sein Stellvertreter J.Schächterle wurden 1911 von den bisherigen Zugführern Gotthilf Volzer und J.Fischer abgelöst. Schultheiß Brändle fasste die Statuten neu. Die Wehr wurde in 6 Züge mit 160 Mann gegliedert. Die zweite mechanische Zweirad-Magirusleiter mit 16m Steighöhe wurde beschafft. Schon 1915 konnten 17 Männer mit dem Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre ausgezeichnet werden.

J.Fischer, der während des Krieges allein das Kommando zu führen hatte, wurde 1919 aus gesundheitlichen Gründen von K.Mergenthaler abgelöst. Die 3 Spritzenmannschaften wurden in einem Zug zusammengefasst. An der Stelle der Messinghelme traten allmählich Lederhelme mit Messingkamm. 1921 wurde eine Alarmanlage – Feuermelder mit Sirene – eingerichtet. Die Weckerlinie wurde geplant und 1926 in Betrieb genommen. Sie wurde von der Polizeiwache aus bedient.

Gründung und Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach

Gründung des Weckerlinien-Löschzugs

Mit der 1928/29 eingerichteten Feuermelde- und Alarmanlage war die Vorbedingung zu dieser Einrichtung erfüllt. Der Zug wurde aufgebaut mit 41 Männern aus 20 verschiedenen Berufen, die an einem festen Arbeitsplatz in der Gemeinde tätig waren. Die Leitung hatte der Brandmeister A.Pfitzenmaier. Die Ausbildung wurde dem Brandingenieur W.Reutlinger von der Feuerwache 3 in Cannstatt übertragen.

Ihr handgezogener „Zweirad-Angriffswagen“, beladen mit doppeltem Hydrantengerät, Schlauchvorrat, Leitern und Sprungtuch wurde beim Ausrücken im Laufschritt bewegt. Anlässlich der Stadterhebung Fellbachs 1933 wurde das erste motorisierte Löschgerät, eine Tragkraftspritze TS 8 beschafft. 1936 wurde ein Lastwagen des Fuhrunternehmers Hermann Schnaitmann zum automobilen Mannschaftswagen umgebaut, mit Sitzplätzen für 2 Löschgruppen und einer Anhängervorrichtung für die TS 8. 1936 – 39 waren die 65 Mann in die Löschzüge I und II sowie Löschgruppe III eingeteilt.

41 Jahre, davon 26 Jahre als Kommandant, diente Gotthilf Volzer der Wehr und wurde als Hauptbrandmeister hoch geehrt beim Appell vor der Stadthalle im Mai 1937 mit Ehrenbrief verabschiedet. Kommandant wurde nun Brandmeister Ernst Plocher, sein Stellvertreter Löschmeister Walter Barth. Ernst Plocher meisterte im 2. Weltkrieg 5 Jahre das beschwerliche Amt des Fachführers und Leiters der Gesamtfeuerwehr zur allseitigen Zufriedenheit..

1939 beschaffte die Stadtverwaltung ein neuzeitliches Löschgruppenfahrzeug LF 8 bei Magirus. Die polizeigrüne Lackierung erinnerte daran, dass die Feuerwehr der Polizei unterstellt war.

Die Feuerwehr während des 2. Weltkrieges

Der 2. Weltkrieg griff hart und fühlbar in das örtliche Leben ein. Mit der Mobilmachung gehörte die Feuerwehr zum Sicherheits- und Hilfsdienst und war höheren Polizeiorganen unterstellt. 1944 kam ein zweites offenes LF 8 hinzu, das bis Ende 1963 im Einsatz war.

Als die Luftgefahr zunahm, stellte man eine ständige Löschbereitschaft auf.

Sie bestand aus 13 Löschgruppen mit 150 Dienstverpflichteten und älteren Feuerwehrleuten.

Dazu kamen die Werkdienste der Betriebe.

Die Verluste an Menschenleben und Sachwerten waren groß. 21 Bürger wurden durch Luftangriffe getötet, 137 Wohnhäuser wurden völlig, 220 schwer und rund 2000 leicht beschädigt.

Der Wiederaufbau nach dem Zusammenbruch

Die Besatzungsmacht behinderte mit ihren Anordnungen den Wiederaufbau der Feuerwehr. Alle ehemaligen Parteigenossen mussten ausscheiden. Die Wehr durfte nur 50 Männer umfassen und nur bei dringendem Bedarf in Aktion treten.

1947 konnten durch Anwerbung die Nachwuchsprobleme gelöst werden.

1947 erhielt die Feuerwehr Fellbach vom Land ein schweres Löschgruppenfahrzeug LF 25.

1951 wurde in der Wiesenstrasse 1 das moderne dreistöckige Gerätehaus mit einer Fahrzeughalle von 320 qm, einem Übungshof, Steiger- und Schlauchtrocknungsturm, Löschwasserbehälter und Tiefsaugschacht gebaut. Der Baupreis: DM 426.000,-.

Die Feuerwehr Fellbach wird 75 Jahre alt.

Das 75jährige Jubiläum 1964

1964 feierte die Freiwillige Feuerwehr Fellbach ihr 75jähriges Jubiläum. Zu dieser Zeit zählte die Feuerwehr 97 aktive Mitglieder. Mit einer grossen Schauübung bei der Lutherschule und einem Kameradschaftsabend in der damaligen Stadthalle wurde dieses Jubiläum gefeiert. Die Wehr hatte zu diesem Zeitpunkt folgende Organisation:

- | | |
|-----------------------------|----------------|
| • Kommandant: | Ernst Plocher |
| • Stellvertreter: | Ernst Pflüger |
| • Kassier/Schriftführer: | Eugen Pfander |
| • Zugführer LZ 1 (37 Mann): | Karl Schaal |
| • Zugführer LZ 2 (33 Mann): | Gustav Fischer |
| • Halbzug Lindle (9 Mann): | Willi Heck |
| • Alterswehr (8 Mann): | Wilhelm Ernst |
- Stellvertreter: Paul Frech
Stellvertreter: Walter Steisslinger

Durch die Beschaffung eines LF 16 (1961), eines Tanklöschfahrzeugs (1963) und eines weiteren LF 16 (1963) wurde der Fahrzeugbestand wesentlich erneuert. 1966 erhielt die Feuerwehr Fellbach vom Landkreis einen Gerätewagen, der auch für den überörtlichen Einsatz vorgesehen war. In diese Zeit fiel die Gründung einer Kleinschleife, die speziell für die Unfallrettung gedacht war. Leiter dieser Kleinschleife war der Zugführer des I. Zuges Karl Schaal. 15 junge Feuerwehrmänner, die in unmittelbarer Nähe des Gerätehauses wohnten und daher bei Alarm besonders schnell einsatzbereit waren, wurden gezielt für Einsätze bei Fahrzeugunfällen ausgebildet.

Im Jahre 1969 erhielt die Feuerwehr Fellbach eine neue Drehleiter DL 30, mit der sie auch zur Überlandhilfe für die umliegenden Gemeinden zuständig war. Im Jahre 1970 wurde von der Stadt ein anliegendes Grundstück in der Wiesenstrasse erworben und somit war der Weg frei für den Anbau des Gerätehauses. Dieser Gerätehausneubau war für die Unterbringung von 3 Großfahrzeugen und die Atemschutzwerkstatt – zuständig für den gesamten Rems-Murr-Kreis – dringend notwendig. Bei der Einweihung im Dezember 1972 stand schon fest, dass Ernst Plocher nach 35 Jähriger Kommandantentätigkeit bei der Hauptversammlung im Februar 1973 sein Amt abgeben würde. Für seine Verdienste für die Feuerwehr wurde er mit dem Feuerwehrhrenkreuz in Gold ausgezeichnet und erhielt vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz.

Die siebziger und achtziger Jahre

Am 16. Februar 1973 wurde bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Fellbach mit Richard Seeger ein neuer Kommandant gewählt. Die neue Führungsmannschaft setzte sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-------------------|----------------|
| • Kommandant: | Richard Seeger |
| • Stellvertreter: | Werner Ernst |
| • Schriftführer: | Heinz Blessing |
| • Zugführer LZ 1: | Karl Schaal |
| • Zugführer LZ 2: | Gustav Fischer |

1977 wurde Kommandant Richard Seeger zum stellvertretenden Kreisbrandmeister und 1978 zum Stadtbrandmeister ernannt.

Die siebziger und achtziger Jahre

Ebenfalls 1973 wurde die Atemschutzwerkstatt, eine Einrichtung des Landkreises, offiziell in Betrieb genommen, Atemschutzwart wurde Hartmut Gregori, der außerdem Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger für den Rems-Murr-Kreis ist.

Mit dem 1974 erhaltenen Atemschutzgerätewagen ist er für die Versorgung des gesamten Landkreises mit Atemschutzgeräten und Atemluftflaschen bei größeren Einsätzen zuständig.

Gustav Fischer schied 1975 nach 28 Jahren aktivem Dienst aus, sein Nachfolger als Zugführer des LZ 2 wurde Ernst Heid. Ein Jahr später, nach 29 Dienstjahren, nahm Karl Schaal seinen Abschied.

Hans-Peter Mayer wurde zum Zugführer des 1. Zuges gewählt und übernahm gleichzeitig die Leitung der Kleinschleife. Als die Feuerwehr Fellbach 1976 einen Vorausrüstwagen erhielt, war die Feuerwehr mit Rettungsschere und Spreizer für die Unfallrettung bestens ausgerüstet.

Die Führungsmannschaft hatte folgende Zusammensetzung:

Stadtbrandmeister/Abteilungskommandant:	Richard Seeger
Stellvertretende Abteilungskommandanten:	Werner Ernst
Zugführer und Stellvertreter 1. Zug:	Hans-Peter Mayer, Rolf Wälde
Zugführer und Stellvertreter 2. Zug:	Ernst Heid, Otto Hofmeister

Am 30.4.1976 war die Gründung der „Feuerwehrkameradschaft Ehemaliger“, die die Funktion der Alterswehr übernahm. Erster Leiter wurde Gustav Fischer, der 1979 von Willi Heck abgelöst wurde. 1978 wurde Herbert Kuhnle vom Feuerwehrausschuss offiziell als Archivar eingesetzt. Seine Tätigkeit ist für nachfolgende Generationen enorm wichtig. In Bildern und Filmen hält Herbert Kuhnle alle wichtigen Einsätze und kameradschaftlichen Ereignisse fest und schafft so für die Nachwelt wichtige Dokumente.

Im Jahre 1981 wurde Gerätewart Hans Packmohr und seine Frau von Oberbürgermeister Kiel nach 30jähriger Tätigkeit verabschiedet. Nach 30 Jahren aktiver Dienstzeit nahmen im Jahr 1981 der stellvertretende Kommandant der Gesamtwehr, Walter Steißlinger, und der Zugführer des II. Zuges Ernst Heid ihren Abschied. Nachfolger von Ernst Heid wurde Dieter Rienth.

Mit dem LF 24 erhielt die Abteilung Fellbach 1983 als erste Freiwillige Feuerwehr des Landes Baden-Württemberg ein Großfahrzeug, das 1600 l Wasser, 200 l Schaummittel, zusätzlich Schere und Spreizer sowie einen Generator und einen Lichtmast besitzt. Mit diesem Fahrzeug wurde ein Gerätewagen und ein LF 16 ersetzt.

Am 1. Januar 1984 trat Wilfried Kurz seinen Dienst als Gerätewart der Abteilung Fellbach an. Im Jahre 1986 legte Heinz Blessing sein Amt als Schriftführer der Abteilung Fellbach nieder, sein Nachfolger wurde Bernd Köhler.

Das 100jährige Jubiläum und die Folgejahre

Rechtzeitig zum 100jährigen Jubiläum wurde der Saal im Gerätehaus fertig, den die Männer der Abteilung Fellbach in Eigenarbeit erstellt haben. In über 1300 Arbeitsstunden zeigten die Feuerwehrkameraden, was echte Kameradschaft ist. Die Einweihung erfolgte am 21. Januar 1989 im Rahmen eines gemeinsamen Kameradschaftsabend der beiden Züge.

Am 5. April war der Tag zum 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Fellbach.

Das runde Jubiläum wurde festlich am 30.9. in der Schwabenlandhalle mit der gesamten Mannschaft gefeiert. Im selben Jahr erhielt die Abteilung Fellbach ein neues LF 16 TS.

Vom Landesfeuerwehrtag bis zum Jahrtausendwechsel

Ein Jahr später, bei der Hauptversammlung 1990 wurde Werner Ernst nach 30 Jahren aktivem Dienst, davon 17 Jahre als stellvertretender Abteilungskommandant verabschiedet. Sein Nachfolger und somit neuer stellvertretender Abteilungskommandant wurde Rainer Seeger. Außerdem beendeten der Zugführer des I. Zugs, Hans-Peter Mayer und dessen Stellvertreter Rolf Wälde, beide nach 30 Jahren, ihren Dienst. Zum Nachfolger wurde Jürgen Heid gewählt, sein Stellvertreter Theo Müller. Die Leitung der Kleinschleife übernahm Heinz Baum. 1991 wurde der Kommandowagen, ein VW Passat Variant durch ein Nachfolgefahrzeug ersetzt. Im April 1992 trat Stephan Idler der Abteilung Fellbach bei und wurde stellvertretender Atemschutzgerätewart. Im selben Jahr startete der Archivar Herbert Kuhnle zu seiner Weitreise, sein Sohn Harald übernimmt das Amt des Archivars in der Wehr.

Stabwechsel und Landesfeuerwehrtag

Das Jahr 1993 war geprägt durch 2 große Ereignisse. Am 12.3.1993 übergibt Richard Seeger die Aufgabe des Abteilungskommandanten der Abteilung Fellbach an seinen Sohn, Rainer Seeger. Vom 17. bis 20. Juni 1993 war Fellbach für die Ausrichtung des Landesfeuerwehrtags verantwortlich. Dafür wurden alle Kräfte benötigt, um dieses Großereignis für alle Beteiligten reibungslos ablaufen zu lassen. Es begann mit einem großer Zapfenstreich unter Leitung des Stadtbrandmeisters Richard Seeger, der den Auftakt für die nachfolgenden Ereignisse bildete. Zahlreiche Wettkämpfe in den Stadien, Vorträge, Ausstellungen und ein Festzug fanden zur Freude der Bevölkerung und den zum Teil weit gereisten Gästen aus dem In- und Ausland in ganz Fellbach statt. Am 1.10. gibt Richard Seeger nach 40 Jahren, davon 20 Jahre als Abteilungskommandant und 15 Jahre als Stadtbrandmeister sowie stellvertretender Kreisbrandmeister sein Amt als Stadtbrandmeister auf. Die Ära Seeger wird fortgeführt durch seinen Sohn Rainer Seeger, der anlässlich einer Gesamthaupt-Versammlung von allen Abteilungen zu seinem Nachfolger gewählt wird.

Die neue Führungsmannschaft setzte sich wie folgt zusammen:

- Stadtbrandmeister/Abteilungskommandant: Rainer Seeger
- Stellvertretende Abteilungskommandanten: Jürgen Haller, Klaus Ernst
- Zugführer und Stellvertreter 1. Zug: Jürgen Heid, Theo Müller
- Zugführer und Stellvertreter 2. Zug: Dieter Rienth, Robert Off

Die neue Ära Rainer Seeger

Im Juli 1994 wurde die neue Drehleiter DLK 23/12 n.B.cc von Oberbürgermeister Kiel übergeben. Die alte Drehleiter erhielt die Partnerstadt Erba, welche von einigen Kameraden nach Italien gefahren und in einem feierlichen Rahmen vor Ort übergeben wurde.

Nach 2 1/2 Jahren kehrte Kamerad Herbert Kuhnle am 5.9.1994 von seiner Weltreise zurück. Der Rems-Murr-Kreis übergibt in diesem Jahr einen neuen Gerätewagen Atemschutz an die Abteilung Fellbach. Im Jahr 1995 wurde die seit Kriegsende genutzte Einsatzjacke durch eine neue, flammmhemmende und mit integrierter Flammschutzhülle versehene Einsatzjacke ersetzt.

Das neue Jahrtausend

Im Jahr 1996 erfolgte der Umbau der alten Atemschutzübungsstrecke. Es wurde eine neue, in Modulbauweise und daher einfacher veränderbare Übungsstrecke im Untergeschoss des Gerätehauses installiert. Ausgestattet mit modernster Technik wie Kameraüberwachung, Heizstrahlern, Personenerkennung und vielen anderen technischen Hilfsmitteln war die Ausbildung damit im Kreis auf dem höchsten Niveau. Die neue Übungsanlage wurde 1997 eingeweiht. Im selben Jahr verstarb mit 92 Jahren unser Ehrenkommandant Ernst Plocher. Im Jahr 1998 beendet der Zugführer vom LZ 1 Jürgen Heid seine aktive Dienstzeit, sein Nachfolger wird Michael Mayer, Theo Müller bleibt sein Stellvertreter. Nach 22 Jahren wird 1999 der Vorausrüstwagen vom Typ Range Rover durch einen VW T4 Allrad ersetzt. Den Range Rover erhält die Partnerstadt Pecs in Ungarn. Dieter Rienth übergibt sein Amt als Zugführer des 2. Zuges nach 30 Jahren an Robert Off. Zum neuen Stellvertreter wird Andre Aldinger ernannt.

Das erste Jahrzehnt

Der Wechsel in das neue Jahrtausend hat trotz Befürchtungen vieler Bürger in der gesamten Republik problemlos funktioniert und so war auch die Nacht vom 31.12.1999 auf den 1.1.2000 durch keine größeren Einsätze geprägt. Die Führung der Abteilung Fellbach im neuen Jahrtausend setzte sich wie folgt zusammen:

Abteilungskommandant/Stadtbrandmeister:	Rainer Seeger
Stellvertretende Abteilungskommandanten:	Jürgen Haller, Klaus Ernst
Schriftführer:	Bernd Köhler
Zugführer LZ 1:	Michael Mayer
Stellvertretender Zugführer LZ 1:	Theo Müller
Zugführer LZ 2:	Robert Off
Stellvertretender Zugführer LZ 2:	Andre Aldinger

Auch nach der Jahrtausendwende verläuft die Entwicklung der Feuerwehr Fellbach zukunftsorientiert und erfolgreich. Die Bewerbungen der nachfolgenden Generationen sind auf konstant hohem Niveau, was das Ansehen der Feuerwehr in der Bevölkerung widerspiegelt. Im Jahr 2001 wird Bernd Köhler als Schriftführer bei der Hauptversammlung verabschiedet, sein Nachfolger wird Markus Aldinger. Bei der Hauptversammlung am 19.4.2003 wird der stellvertretende Abteilungskommandant Klaus Ernst verabschiedet. Seine Position wird nicht wieder besetzt. Zwei Jahre später hört Heinz Baum nach 35 Jahren Dienstzeit auf. Er übergab seine Gruppe 1 an Bernd Staib und die Leitung der Kleinschleife an Michael Mayer. 2007 wird ein LF20/16 von Magirus neu beschafft, welches auf Grund seiner Ausstattung das mittlerweile 24 Jahre alte LF24 ersetzte. Es ist mit modernster Technik ausgestattet und soll den veränderten Hilfeleistungseinsätzen gerecht werden. Die Zahl der Pkw-Unfälle mit eingeklemmten Personen ist über die Jahre stetig zurückgegangen, die Zahl von Hochwassereinsätzen, Sturmschäden oder die Rettung von schwergewichtigen Personen aus engen Wohnverhältnissen hat dafür zugenommen.

Das neue Jahrtausend

Die Modernisierung des Kappelbergtunnels und der wochenlange Ausfall der Belüftungsanlage hat die Stadt Fellbach veranlasst, einen mobilen Großventilator als Anhängereinheit zu beschaffen, der sowohl in der Lage ist, die Tunnel in Fellbach zu entrauchen, als auch anderen Wehren im Kreis zur Belüftung nach Großbränden zur Verfügung zu stellen. Im selben Jahr geht Gerätewart Wilfried Kurz in den verdienten Ruhestand. Bei der Hauptversammlung am 7.4.2007 wird der stellvertretende Abteilungskommandant Jürgen Haller nach 34 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Auch seine Position hatte man nicht wieder neu besetzt, dafür übernahmen die Zugführer Michael Mayer und Robert Off kommissarisch dieses Amt.

Anfang 2009 erhielt die Abteilung Fellbach einen ELW 1, der als neues Führungsfahrzeug die Taktik am Einsatzort grundlegend veränderte. Wurde früher alles über die Zentrale im Gerätehaus abgewickelt, konnte nun direkt vor Ort der Informationsaustausch stattfinden. Durch kürzere Kommunikationswege und modernste Funk- und EDV-Technik wurde eine Führungsgruppe aufgebaut, welche nicht nur bei Großschadensereignissen hilfreich und sinnvoll war. Als neuer Gerätewart trat Hansjörg Bürkle sein Amt an.

Die Jahre bis zum 125jährigen Jubiläum

Im Jahre 2010 feierte der Ehrenkommandant Richard Seeger seinen 80. Geburtstag. Ein neuer Kommandowagen, ein Audi Q5 mit Allradantrieb, wurde der Abteilung Fellbach übergeben. Bei der Hauptversammlung 2011 verabschiedete sich der stellvertretende Zugführer des 1. Zugs, Theo Müller nach 34 Jahren Feuerwehrzugehörigkeit, Nachfolger wird Christian Stoll. Auch im Bereich persönliche Schutzkleidung ist die Entwicklung fortgeschritten und so wurden 2012 für alle aktiven Mitglieder neue Einsatzhosen beschafft. Die bisherigen Hosen wurden nur noch zu Übungen verwendet. Ein Jahr später beendet Robert Off als stellvertretender Abteilungskommandant und Zugführer des 2. Zugs seine Dienstzeit, als Nachfolger für den 2. Zug hat man Hansjörg Aldinger ernannt, als neuen stellvertretenden Abteilungskommandanten wird der bisherige stellvertretende Zugführer Andre Aldinger gewählt. Seine Nachfolge übernahm Markus Munk.

Für die Kleinschleife übernahmen Axel Heckeler und Frank Grau die Verantwortung. Die vielen Gerätschaften und Einsatzarten sorgen für intensivere Übungen und Anforderungen der Mitglieder dieser Schleife. Zur Unterstützung erhielt die Abteilung Fellbach einen Gerätewagen Logistik, welcher mit einer Ladebordwand ausgestattet ist, um die zusätzlichen Einsatz- und Übungsmittel leichter zu transportieren.

Das Jubiläumsjahr 2014

Das Jubiläumsjahr 2014 .

Zum 125jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach - Abteilung Fellbach – kann nicht nur auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückgeblickt werden, auch für die Anforderungen der Zukunft sind entscheidende Grundlagen gelegt. So wird in diesem Jahr die erste Frau in den aktiven Dienst aufgenommen und zusammen mit den in diesem Jahr neu ausgebildeten Anwärtern die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen stabil auf über 100 Mitgliedern gehalten.

Zu diesem Zweck war die gesamte Wehr anlässlich des Umzugs am Fellbacher Herbst mit zahlreichen Fahrzeugen vertreten. Angeführt von einer Handlöschpumpe aus dem Gründungsjahr, einem Löschfahrzeug besetzt mit Kameraden aus der Abteilung Ehemaliger bis zur Drehleiter aus dem Jahre 1993 bildeten den Rahmen für den Festzug. Dazwischen waren über 80 Kameraden aus der aktiven Wehr vertreten.

Die eigentliche Feier zum Jubiläum fand am 15. November im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle statt. Zahlreiche Feuerwehrangehörige mit Partnerinnen und Gästen nahmen an dieser Feier teil. Aufführungen beider Züge sowie Ansprachen und musikalische Unterhaltung rundeten den feierlichen Rahmen ab.

Übergabe von unserem TroTLF 16 an die Oldtimerfreunde der Feuerwehr Schorndorf

Die Jahre 2015 – 2018

2015 wurde mit der Beschaffung der neuen Einsatzjacken begonnen.

Im Jahr 2016 fand wieder ein Tag der offenen Tür in Fellbach statt.

Übergabe der Leitung Kameradschaft Ehemaliger von Richard Seeger an Klaus Ernst, Eberhard Rienth und Hans – Peter Mayer.

2017 wird ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 in den Dienst gestellt.

Für den GW-Logistik werden verschiedene Rollcontainer (Gefahrgut / Ölspur) beschafft.

Im Juni beginnt die Grundausbildung für unsere neuen Feuerwehrkameraden/innen.

Die neue Ausgehuniform und Tagesdienstuniform ist in der Beschaffung.

Ein Feuerwehrbedarfsplan wird erstellt.

2018 ist für die Abteilung Fellbach ein ganz besonderes Jahr.

Rainer Seeger beendet seinen aktiven Dienst nach 25 Jahren als Abteilungskommandant und Gesamtkommandant. Rainer Seeger wird einstimmig zum Ehrenkommandant ernannt.

Auch der Stellv. Abteilungskommandant Andre Aldinger beendet seinen aktiven Dienst.

Nachfolger als Abteilungskommandant Fellbach wird Stephan Idler, Stellvertreter Hansjörg Bürkle

Die Feuerwehr Fellbach bekommt mit Christian Köder seinen ersten hauptamtlichen Kommandanten.

Die Abteilung Fellbach erhält einen Kommandowagen Golf Variant.

Abteilungskommandant:

Stephan Idler

Stellvertretende Abteilungskommandant:

Hansjörg Bürkle

Schriftführerin:

Laura Thalau

Zugführer LZ 1:

Michael Mayer

Stellvertretender Zugführer LZ 1:

Christian Stoll

Zugführer LZ 2:

Hansjörg Aldinger

Stellvertretender Zugführer LZ 2:

Markus Munk

Die Jahre 2019 - 2021

Die Jahre 2019 – 2021

Im Jahr 2019 wird der Neubau der Feuerwache für die Abteilung Fellbach in der Bühlstrasse vom Gemeinderat beschlossen. Kosten 19,4 Millionen.

Es wird ein Mannschaftstransportwagen (MTW) in den Dienst gestellt.

Im August wird das LF16TS ausser Dienst gestellt.

Die Planungen für ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 und eine neue Drehleiter laufen bereits.

Der Unterflur im Feuerwehrgerätehaus Fellbach wird erweitert.

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der Corona Pandemie.

Die Grundausbildung wird im März unterbrochen, und kann erst im Juli abgeschlossen werden.

Übungen müssen abgesagt werden und Hauptversammlung/ Ausflüge können nicht stattfinden.

Dennoch wird das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 durch ein Löschgruppenfahrzeug LF 10 ersetzt.

Das Feuerwehrgerätehaus Fellbach bekommt eine Fahrzeugabgas - Absauganlage.

Ehrenkommandanten Richard Seeger und Rainer Seeger feiern Ihren 90. und 60. Geburtstag.

Im Jahr 2020 werden 180 Einsätze abgearbeitet.

Das Jahr 2021 fängt genau so an wie das Jahr 2020 geendet hat. Die Corona – Pandemie bestimmt das Leben, und auch den Feuerwehralltag. Am Anfang finden die Übungen nur als Onlineschulung statt. In den kommenden Monaten können wir wieder in Kleingruppen üben, als Voraussetzung sind hier immer Corona - Schnelltest und das tragen von Masken.

Der Zugausflug wird zum zweiten mal abgesagt, dafür gibt es für jeden Aktiven, und für die Ehemaligen, als Trostpflaster ein Geschenkkorb.

Es wird ein Hygienekonzept nach Brändeinsätzen erstellt, und dafür ein Hygienewagen angeschafft.

Unter zahlreicher Beteiligung Fellbacher Kameraden wird eine gemeinsame Homepage erstellt.

Das neue MP- Feuer Verwaltungsprogramm wird eingeführt.

Im LZ 1 gibt Michael Mayer nach 23 Jahren als Zugführer den Löschzug an Christian Stoll weiter.

Neuer stellv. Zugführer LZ 1 wird Sascha Mödinger.

Im LZ 2 beendet Hansjörg Aldinger seinen aktiven Dienst und seine Funktion als stellv. Zugführer, sein Nachfolger wird Ralf Munk.

Im Mai wird unsere neue Drehleiter vom Typ Magirus DLK M32L-AT nB HZL geliefert.

Nach intensivem Üben wird die DLK offiziell von Oberbürgermeisterin Frau Zull in Dienst gestellt.

Unser neues Feuerwehrhaus an der Bühlstrasse lässt auf sich warten, es müssen noch Grundstücke dazu gekauft werden. Die Kosten erhöhen sich auf ca.28 Millionen.

Im Jahr 2021 werden 260 Einsätze abgearbeitet

Das Jahr 2022

Das Jahr 2022

Im Jahr 2022 kommt es endlich zur Lockerungen der Coronamaßnahmen. Es finden wieder Übungen ohne Einschränkungen statt.

Im März wurde eine große Sammelaktion von Feuerwehrmaterial für die Kameraden aus der Ukraine in der Alten Kelter unter der Federführung von Alexander Ernst durchgeführt.

Aus ganz Deutschland wurden in der Alten Kelter in Fellbach Schläuche, Pumpen, Kleidung, Fahrzeuge und vieles Andere mehr angeliefert.

Insgesamt rund 85 Tonnen an feuerwehrtechnischer Ausrüstung.

Mit LKW und Flugzeug wurde das Ganze dann in die Ukraine verbracht.

Die Planung für das MLF sind abgeschlossen, und die Bestellung des Fahrzeuges ist erfolgt.

Ein neuer Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz wurde durch den Rems – Murr – Kreis beschafft, und ist weiterhin am Standort Fellbach bei der Atemschutzwerkstatt stationiert.

Im Mai findet der schon zweimal wegen Corona verschobene Zugausflug statt.

Im Juni fiel die Entscheidung für das neue Feuerwehrhaus vor einem Preisgericht aus Architekten. Das Architekturbüro Zeeb / Digel aus Reutlingen gewann den Wettbewerb. Baubeginn für das neue Feuerwehrhaus in der Bühlstraße soll 2024 sein.

Im September wird eine Hauptübung mit allen Abteilungen im Fellbacher Stadttunnel durchgeführt.

Von September bis in den Oktober fand wieder eine Grundausbildung in Fellbach statt. 14 neue Feuerwehrkameraden wurden in der Abteilung Fellbach aufgenommen.

Mehrere Feuerwehrkameraden nahmen an einem Tunnelseminar in der Schweiz teil.

In Fellbach wurde ein Seminar der Firma Magirus für Drehleitermaschinisten durchgeführt.

Nachdem alle Fahrzeuge auf Digitalfunk umgestellt wurden, wurde im Dezember offiziell der Digitalfunk in den Abteilungen eingeführt.

Im Jahr 2022 wurden 229 Einsätze durch die Einsatzabteilung Fellbach abgearbeitet.

Gesamtkommandant Köder bekommt einen neuen Mercedes Kommandowagen.

Das Jahr 2023

Das Jahr 2023

Das Jahr 2023 startet mit der Mannschaftsversammlung der Abteilung Fellbach im Januar.

Im zweiten Wahldurchgang wird Stephan Idler für weitere 5 Jahre als Abteilungskommandant gewählt. Stellvertreter bleibt Hansjörg Bürkle.

Der Feuerwehrausschuß besteht aus Stephan Idler, Ralf Munk, Markus Munk, Christian Stoll, Sascha Mödinger.

Der Abteilungsausschuß setzt sich aus Axel Heckeler, Thomas Rienth, Tim Ripberger, Timo Munk, Frank Weichert, Andreas Haller, Tobias Traber, Philip Off zusammen.

Bei der Hauptversammlung werden Norman Schmid und Stefan Gleich nach 40 Jahren Aktiven Dienst, und Eberhard Rinn altershalber verabschiedet.

Es wird ein faltbares Wasserbecken für die Waldbrandbekämpfung beschafft.

In Fellbach wird wieder ein Seminar der Firma Magirus für Drehleitermaschinisten durchgeführt.

Im Sommer findet ein Sommerfest von beiden Zügen beim Besen Rienth statt.

Bei der Firma Stihl findet ein Lehrgang für Rettungssägen statt.

Ein Hygienewagen wird beschafft.

Das Fahrwerk für das Mittlere Löschfahrzeug (MLF) wird im November geliefert.

Neubau Feuerwehrhaus verzögert sich weiter. Um Kosten zu sparen kommt die Kriminalprävention doch nicht als Mieter ins neue Feuerwehrhaus.

Wann Baubeginn ist für das Feuerwehrhaus an der Bühlstraße steht im Augenblick nicht fest, da noch nicht alle Grundstücke von der Stadt erworben worden sind.

Im Jahr 2023 wurden 258 Einsätze durch die Einsatzabteilung Fellbach abgearbeitet.

Das Jahr 2024

Das Jahr 2024

- Im Januar fand ein Glühweinfest mit Roter Wurst der Abteilung Fellbach statt.
- Bei der Hauptversammlung im März wird Zugführer Michael Mayer aus dem aktiven Dienst verabschiedet.
- Gerhard Klement, Jürgen Frey und Alexander Ernst werden für 40 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.
- Die Neubaupläne des Feuerwehrhauses der Abteilung Fellbach werden erst einmal zurückgestellt.
- Im April legen S.Idler und H.J.Bürkle ihr Amt als Abt. Kommandant Fellbach und stellv. Abteilungskommandant nieder. Bis zur Neuwahl bleiben beide kommissarisch im Amt.
- Es stellen sich 3 Kandidaten als neue Abteilungskommandanten zur Wahl. Andre Aldinger, Tobias Lutz und Andreas Haller. Im Juli 2024 soll die Wahl stattfinden.
- Im Juni wird das MLF für die Abt. Fellbach geliefert. Es erfolgt die Einweisung der Maschinisten.
- Im Juli erfolgt die offizielle Übergabe des MLF durch BM Berner an die Abt. Fellbach.
- Nach einem Formfehler wird erst im September 2024 eine neue Abteilungsführung gewählt.
- Am 10.09.2024 findet die Wahl zum Abteilungskommandanten und seinen stellv. Abteilungskommandanten der Abt. Fellbach statt.
- Andre Aldinger wird im zweiten Wahlgang als Abteilungskommandant und Markus Munk und Christian Stoll als seine stellv. Abteilungskommandanten gewählt.
- Für Frank Weichert und Andreas Haller werden Vibor Travas und Sebastian Schwanitz in den Abteilungsausschuss gewählt.

Im Jahr 2024 werden 250 Einsätze durch die Einsatzabteilung Fellbach abgearbeitet.

Der zukunftsorientierte Führungsstil, das hohe Maß an Engagement zur Aus- und Weiterbildung innerhalb der Mannschaft und durch die Unterstützung der Stadtverwaltung ist es möglich, für die Zukunft sehr gut gerüstet zu sein.

Da sich die Art der Einsätze in den zurückliegenden Jahren enorm verändert haben, die Zahl an Gefahren stetig steigen, und die Anforderungen an die aktiven Wehrmänner einem extremen Wandel unterliegen, sind die früheren Werte wie Kameradschaft, Einsatzbereitschaft und soziales Engagement auch in Zukunft von elementarer Bedeutung.

Nur der solide Zusammenhalt und das Miteinander können dazu beitragen, dass die Feuerwehr in ihrer Entwicklung stetig wächst und sich den neuen Bedingungen schnell anpasst.

Kommandanten



Georg Friedrich
Seemüller
1889 - 1901



Karl Wilhelm Off
1901 - 1911



Gotthilf Volzer
1911 - 1937



Ernst Plocher
1938 - 1973



Richard Seeger
1973 - 1993



Rainer Seeger
1993 - 2018



Stephan Idler
2018 - 2024



Andre Aldinger
2024 - heute

Sportabteilung

Die Sportabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach, Abt. Fellbach

Im Jahre 1961 wurde unsere Sportabteilung gegründet. Anlass zur Gründung gaben 2 Großbrände innerhalb von 4 Wochen, die unsere Einsatzkräfte an die Grenzen ihrer Kräfte brachten. Nach diesen Ereignissen wurde der Ruf nach der Möglichkeit einer sportlichen Betätigung laut – Die Sportabteilung der FFW Fellbach, Abt. Fellbach wurde geboren.

In den ersten Jahren wurde die Sportabteilung von den Kameraden gut angenommen und es wurden viele verschiedene Sportarten wie Gymnastik, Korbball, Sitzfußball, Faustball, Handball, Volleyball und zu guter Letzt Fußball gespielt. Über die Jahre hinweg hat sich jedoch der Fußball durchgesetzt und das ist bis heute so geblieben.

Der Gründer unserer Sportabteilung, Ehrenkommmand Richard Seeger, hatte zu Anfang öfters mit dem damaligen Kommandanten Ernst Plocher kritische Gespräche aufgrund immer häufiger werdender Sportverletzungen der Kameraden. Ihm gelang es jedoch immer wieder die Abteilung aufrecht zu erhalten und so entwickelte sich ein organisierter, regelmäßiger Übungsbetrieb der bis heute Bestand hat.

Jeden Montag um 19.00 Uhr heißt es für die Kameraden „Kicka mit em Feierwehrschor“.

Darüber hinaus wird an Hallen- und Kleinfeldfußballturnieren teilgenommen und in regelmäßigen Abständen wird das eigene Turnier um den „Weingut Aldinger Cup“ ausgerichtet. Über die Jahre hinweg konnten so viele Siege und Pokale für die Sportabteilung errungen werden. Einiger dieser Pokale können in unserer Pokalvitrine im Unterflur bestaunt werden. Die jedoch sportlich größten Erfolge feierten wir im Jahre 2008 als wir das größte Freizeitturnier in Fellbach mit 40 teilnehmenden Mannschaften gewinnen konnten, sowie im Jahre 1987 als wir den LBS Cup gewonnen haben. Dieser wurde seinerzeit als größtes Kleinfeldfreizeitturnier weltweit mit 250 teilnehmenden Mannschaften angekündigt.

Damit sich unsere Senioren ebenfalls fit halten können, treffen sich diese jeden Montag zum individuellen Training im Activity Fellbach mit ihrer Personaltrainerin Jutta.

Doch nicht nur der Sport steht bei uns im Fokus, so ist der Feuerwehr Sport ebenfalls eine wichtige Säule zur Stärkung der Kameradschaft. Aus diesem Grund werden mehrmals jährlich Sportveranstaltungen wie unsere Hauptversammlung, Brustriple Essen, Weihnachtsfeier und Sportausflug durchgeführt, bei denen das gemütliche Zusammensein im Vordergrund steht. Darüber hinaus besuchen unseren Senioren regelmäßig kulturelle Highlights wie Kabarett-, Theaterbesuche, und verbinden dieses gerne mit Kurzreisen, daher sind sie auch als Untergruppe KSR (Kultur-Sport-Reisen) in der Abteilung bekannt.

Sportabteilung

Zu den ganz besonderen Highlights unserer Geschichte zählten die in großem Rahmen gefeierten Jubiläen 30., 40. und 50. Jahre Feuerwehrsport.

All das sind Gründe dafür, warum unsere Sportabteilung seit Jahren bei jung und alt beliebt ist und aus unserer aktiven Wehr kaum mehr wegzudenken ist.

Leiter der Sportabteilung :

1961 – 1978	Richard Seeger
1979 – 1980	Heinz Blessing
1981 – 1982	Eberhard Rienth
1983 – 1989	Joachim Czepan
1990 – 2002	Volker Kögel, Markus Aldinger
2002 – 2005	Volker Kögel, Markus Aldinger, Klaus Seibold
2006 – 2018	Thomas Rienth, Steffen Rienth, Klaus Seibold
2018 – heute	Philip Hocker, Steffen Rienth, Klaus Seibold

Kassier :

1979	Karl Mergenthaler
1980 - 1989	Bernd Köhler
1990 - 2005	Markus Aldinger
2006 – 2018	Thomas Rienth
2018 – heute	Steffen Rienth

Stadt Fellbach

Fellbach wurde erstmals 1121 urkundlich erwähnt.
Die Stadterhebung erfolgte am 14. Oktober 1933.
Am 1. April 1956 wurde Fellbach zur Großen Kreisstadt ernannt.
Das Stadtgebiet von Alt- Fellbach umfasst Gemarkungsflächen
von 1337 ha, nach der Eingemeindung von Oeffingen und
Schmidten 2765 ha.
Größte Ausdehnung in Ost-West-Richtung 5,095 km,
in Nord-Süd-Richtung 9,375 km.
Die Einwohnerzahl von Alt-Fellbach betrug Ende 1988 24378
von Gesamt-Fellbach 39636.
Mitte 2013 betrug die Gesamtgemarkungsfläche 2770 ha und
die Einwohnerzahl von Gesamt-Fellbach 44200.

Impressum :

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Fellbach
Abt. Fellbach

Text , Gestaltung und Zusammenstellung:
Axel Heckeler

Quellenangabe :

Jubiläumsausgabe
Fellbacher Feuerwehr 1964 + 1989 + 2014

Fotos: Herbert Kuhnle / Harald Kuhnle / Alexander Ernst

